

Angepasst statt aufgepasst Universitäten nach 1933

Im Mittelpunkt des von Joachim Scholtyseck und Christoph Studt herausgegebenen Sammelbandes stehen die Ausgangssituation der Koalitionsregierung Hitler-Hugenberg-Papen sowie die anschließende Phase der erzwungenen und freiwilligen Ausrichtung gesellschaftlicher Eliten. Hervorzuheben sind die biographischen Darstellungen und der Überblick zur Außensicht auf die Hochschulen. Mit den anpassungsbereiten Historikern Erich Marcks und Hermann Aubin sowie dem verfolgten Bonner Philosophen und Kunsthistoriker Heinrich Lützel werden unterschiedliche Verhaltensweisen differenziert dargestellt. Weitere Abschnitte behandeln den NS-Studentenbund, die Dozentenschaft und die Widerstandsgruppen "Weiße Rose" und "KAKADU". Die Darstellung zur "Weißen Rose" befriedigt wegen des Verzichts auf die Diskussion kontroverser neuerer Untersuchungen nicht.

Nicht allein die Verführungskraft nationaler, sozialer und "Volksgemeinschafts"-Parolen wird rekonstruiert, sondern bewusst auch die Vorstellungen aus den Jahren vor 1933. Die Mehrheit der Studierenden hatte sich als erste Gruppe der NSDAP zugewandt; die Dozentenschaft unterschied sich in ihrer Gesamtheit nicht von den anderen, weitgehend zur Mitwirkung bereiten gesellschaftlichen Eliten. Die Akte der moralischen Solidarität, materiellen Unterstützung und eines bewussten offenen Bekenntnisses zu Kollegen jüdischen Glaubens waren gering. Die wissenschaftsgeschichtliche Außenperspektive wird in einem überzeugend nachgezeichneten Bogen von der Weimarer Republik bis in die Vorkriegsphase hinein vorgestellt. Weiterhin kamen Ausländer nach Deutschland, da sie davon überzeugt waren, die deutsche Forschung werde auch dann noch bedeutend sein, wenn Hitler längst im Grabe modere. Das Buch bietet insgesamt einen zuverlässigen Bericht zu ausgewählten Themen über die Universitäten. Die einzelnen Fälle und Entwicklungen lassen erkennen, in welchem Umfang die an ihnen gewonnenen Erkenntnisse auf größere akademische Kreise und sogar auf gesellschaftliche Gruppen übertragen werden könnten und wie aufschlussreich somit eine multiperspektivisch konzipierte Gesamtdarstellung zu den Universitäten unter der Herrschaft der Nationalsozialisten wäre. Bernd Söseemann

Joachim Scholtyseck/Christoph Studt (Herausgeber): Universitäten und Studenten im Dritten Reich. Bejahung, Anpassung, Widerstand. LIT Verlag, Berlin 2008. 193 S., 19,90 [Euro].

Text: F.A.Z., 10.09.2008, Nr. 212 / Seite 7

© F.A.Z. Electronic Media GmbH 2001 - 2008
Dies ist ein Ausdruck aus www.faz.net